

## **Anträge Nr. 2.1. und 2.2.**

### **an die 2. Tagung des 9. Landesparteitages**

Zur 2. Tagung des 8. Landesparteitages vom 05. bis 06.03.2022 sind durch den Kreisverband Jerichower Land drei Anträge eingereicht worden. Zum Ende der Tagung haben die Delegierten des Kreisverbandes JL aus zeitlichen Gründen beantragt, diese Anträge an den Landesvorstand zu verweisen. Mit Beschluss des Parteitages wurden diese an den Landesvorstand weitergegeben (siehe „Weitere Beschlüsse der 2. Tagung des 8. Landesparteitages der Partei DIE LINKE. Sachsen-Anhalt am 5. und 6. März 2022“).

Nach über zwei Jahren sind die Anträge nicht abschließend behandelt! Es gab zwar im Oktober 2022 einen Beschluss zum Umgang mit den Anträgen, der bisher aber nicht umgesetzt ist.

Die Linke muss sich erneuern. Wir müssen die derzeitige Krise überwinden. Arbeitsweisen und Strukturen müssen sich den veränderten Bedingungen anpassen!

Daher sollen nunmehr zwei der Anträge erneut zum diesem Landesparteitag eingereicht werden.

### **2.1.**

#### **Begrenzung der Wahlperioden für Landtag und Bundestag**

Der Landesparteitag möge beschließen:

1. Die Dauer der Ausübung eines Mandats für unsere Partei soll auf die Dauer von zwei Wahlperioden begrenzt werden.
2. Wenn eine entsprechende Änderung der Bundessatzung beschlossen ist, soll die Landessatzung angepasst werden.

#### Begründung:

Mit dieser Beschränkung auf zwei Wahlperioden soll der Weg für eine Erneuerung in den Fraktionen auf Landes- und Bundesebene geöffnet und das Phänomen des Berufspolitikertums eingedämmt werden. Dies bedeutet, dass Politiker:innen nicht über einen zu langen Zeitraum hinweg im Amt bleiben und somit möglicherweise den Bezug zur realen Gesellschaft verlieren. Durch die Rotation von Mandatsträger:innen können frische Ideen und Perspektiven in die Politik eingebracht werden, was zu einer lebendigeren und vielfältigeren politischen Landschaft führen kann. Zudem werden „Verkrustungen“ in der Fraktion entgegengewirkt.

Aus der Strukturkommission des Parteivorstandes heißt es: „Die Mandatszeitbegrenzung wird empfohlen und soll nach zwei Legislaturperioden greifen. Bei der Aufstellung der Landeslisten ist darauf hinzuwirken, dass mindestens jeder vierte Listenplatz mit einer Person besetzt wird, die dem Bundestag in den 36 Monaten vor dem Wahltag nicht angehört hat.“

## 2.2.

### **Festlegung von Kriterien zur Erstellung der Liste für die Landtagswahlen**

#### Der Landesparteitag möge beschließen:

Der Landesvorstand wird aufgefordert, vor Beginn der Listenaufstellung zur Landtagswahl 2026 Kriterien für Kandidaturen und die Zusammensetzung der Liste zu erarbeiten, mit den Stadt- und Kreisverbänden zu beraten und in das Verfahren zur Aufstellung einzubringen.

#### Begründung:

Mit diesen Vorgaben soll eine größtmögliche Gleichbehandlung von Kandidat:innen für die Landtagswahl erreicht werden. Dem Landesvorstand wird so ein Instrument an die Hand gegeben, die Basis gleichberechtigt zu beteiligen. Es ist wichtig, dass wir klare und transparente Grundsätze haben, um sicherzustellen, dass die bestmöglichen Kandidat:innen für unsere Partei nominiert werden. Diese Kriterien sollen sicherstellen, dass unsere Kandidat:innenliste vielfältig und repräsentativ ist und dass wir die besten Köpfe für eine erfolgreiche Zukunft unserer Partei nominieren.

Aus unserer Sicht sollten folgende Überlegungen in die Kriterien einfließen:

- Der Landesvorstand gibt Themenfelder vor, für die sich Interessent:innen bewerben können.
- In die Einschätzung der Eignung fließen solche Anforderungen ein wie eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. ein Studienabschluss und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung.

Für die ersten 15 Plätze können wir uns folgende Verfahrensweise vorstellen:

- Quotierung,
- für die einzelnen Plätze (auch 1) werden Themenfelder durch den LPT festgeschrieben, auf die/der Bewerber/in passen muss,
- die regionale Ausgewogenheit wird durch die Festschreibung von dreimal je 5 Plätzen nach den Landesplanungsregionen gesichert,
- 5 Plätze müssen an Bewerber vergeben werden, die bisher nicht im Landtag vertreten sind
- 3 Bewerber sollen max. 26 Jahre alt sein.

Mario Langer  
Vorsitzender Sprecherrat